

Entscheidende Notwendigkeit eines widerstandsfähigen Agrarrohstoffsektors zur Erreichung der COP26-Zusagen

Kuala Lumpur, Malaysia (ots/PRNewswire) - Mit der erneuten Zusage der COP26 riefen Airbus, CottonConnect, die Earthworm Foundation, die Tropical Forest Alliance und das World Resources Institute auf der RSPO-Rundtischkonferenz 2021 zu gemeinsamen Maßnahmen in den Lieferketten auf, um positive Auswirkungen für Mensch und Umwelt zu erzielen.

Am 16. November veranstaltete der Runde Tisch für nachhaltiges Palmöl (RSPO) die virtuelle Rundtischkonferenz 2021 zum Thema "Klimaresilienz: Die Zukunft des nachhaltigen Palmöls sichern." Die Podiumsdiskussion brachte führende Stimmen aus dem gesamten Agrarrohstoffsektor zusammen, um sich über einige der heikelsten Themen der Branche auszutauschen - vom Klimawandel über zugängliche technologische Innovationen bis hin zur wirtschaftlichen Integration.

Die Diskussionsteilnehmer eröffneten mit ihren Ansichten zur COP26 und betonten, dass Wälder und Landnutzung während des Gipfels, auf dem sich über 100 Staats- und Regierungschefs der Welt verpflichteten, die Entwaldung bis 2030 zu beenden und rückgängig zu machen, noch nie so wichtig waren. Die COP26 hatte direkte Auswirkungen auf Rohstoffe wie Palmöl, das oft als Ursache für die Abholzung von Wäldern und Treibhausgasemissionen angesehen wird, und unterstrich die Notwendigkeit von Lösungen wie dem RSPO und anderen freiwilligen Initiativen.

Schutz der Menschen- und Arbeitsrechte

Der erste "Deep Dive" befasste sich mit dem komplexen Thema der Menschen- und Arbeitsrechte, wobei die Diskussionsteilnehmer betonten, dass Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen nicht von Umweltfragen getrennt werden können und nach wie vor zu den größten Herausforderungen der Agrarrohstoffindustrie gehören.

Die Diskussionsteilnehmer hoben die Bedeutung von Standards wie dem RSPO hervor, "die als Richtschnur für einen auf Rechten basierenden Ansatz in der gesamten Lieferkette dienen", sagte Janhavi Naidu von der Earthworm Foundation. "Wir konzentrieren uns darauf, die Agenda, Visionen und Erwartungen des RSPO und ähnlicher Standards in

Ressourcen und umsetzbare Lösungen zu übersetzen. Das liegt daran, dass die Akteure Anleitung, Zeit und Investitionen benötigen, um gerechte Arbeitspraktiken zu entwickeln."

Alison Ward von CottonConnect schloss sich dieser Meinung an und fügte hinzu: "Um eine gerechte Behandlung der Arbeitnehmer zu gewährleisten, sind hohe Investitionen in jeder Phase der Lieferkette, lokale Maßnahmen und Engagement erforderlich. Im Textilsektor bedeutet dies, dass Marken und Unternehmen mit Landwirten, Entkörnungsbetrieben und Spinnereien zusammenkommen, um deren Anliegen zu verstehen und angemessene Ressourcen zu investieren, um sie zu lösen." Sie erzählte von Beispielen für den Aufbau von Vertrauen in Baumwollanbaugemeinschaften in Indien und Pakistan, um sicherzustellen, dass deren Gesundheits- und Sicherheitsbedürfnisse erfüllt werden, inspiriert durch ähnliche Arbeiten im Palmölsektor.

Angemessener Einsatz von Technologie

Die Diskussionsteilnehmer erörterten auch die Bedeutung der Nutzung von Innovationen und Technologien zur Bewältigung der klimatischen Herausforderungen. Technologie kann dazu beitragen, die Transparenz und Rückverfolgbarkeit in der Palmöl-Lieferkette zu verbessern und die Unternehmen in die Lage zu versetzen, ihre Nachhaltigkeitsverpflichtungen einzuhalten. Der RSPO hat bei der Entwicklung von Lösungen zur Stärkung der Glaubwürdigkeit seines Zertifizierungssystems eine Vorreiterrolle gespielt.

Rod Taylor vom World Resources Institute (WRI) nannte als Beispiel GeORSPO, das die RSPO-Konzessionskarten in die Plattform Global Forest Watch integriert. Er erklärte: "Global Forest Watch fließt direkt in GeORSPO ein, indem es Satellitenbilder und Cloud Computing kombiniert, um Landnutzungsänderungen auf benutzerfreundliche Weise darzustellen... es hilft Unternehmen, das Entwaldungsrisiko in ihrer Lieferkette zu kontrollieren und Risikomanagement und Berichterstattung in ein einziges System zu integrieren."

Wendy Carrara von Airbus erläuterte: "Wir haben 20 Jahre Forschung und Entwicklung in ein Verifizierungsinstrument investiert, das die Rückverfolgbarkeit zu den Plantagen fördert, vor Abholzungen warnt und diese mit Daten aus der Lieferkette in Verbindung bringt. Insgesamt wird so die verantwortungsvolle Beschaffung von Palmöl sichergestellt. Die Satellitenbilder werden anhand biophysikalischer

Parameter analysiert, um eine Basiskarte zu erstellen, anhand derer die Überwachung maßstabsgetreu und mit lokaler Präzision durchgeführt werden kann."

Unterstützung der ländlichen Lebensgrundlagen

Die abschließende Diskussion befasste sich mit der Frage, wie die Klimaresilienz durch eine Zertifizierung wie die des RSPO nicht nur für den Planeten, sondern auch für die Menschen Vorteile bringt. Das Erreichen von Klimaresilienz im nachhaltigen Palmölsektor ist nicht nur ein ökologisches Gebot, sondern kann auch zu sozialem Empowerment führen, indem Arbeitskräfte gestärkt, Arbeitsplätze geschaffen und die wirtschaftliche Entwicklung gefördert werden.

Justin Adams von der Tropenwald-Allianz plädierte für die Einbeziehung der Lebensgrundlagen in die Klimaschutzmaßnahmen: "Die Bedeutung der sozialen Dimension für das Erreichen von Umweltzielen wird klar erkannt; Klimaziele sind zentral, aber nur eine zu optimierende Dimension. Wir brauchen Ökopreneure in der Landschaft, um einen echten Wandel herbeizuführen." Rod fuhr fort und betonte, dass die Lösung im Großen und Ganzen darin bestehe, die vorhandenen Ressourcen wie Land durch nachhaltige Praktiken zu optimieren, die vorhandenen Ressourcen zu stabilisieren und die Landwirtschaft lukrativer zu machen, gepaart mit Anreizen zur Belohnung guter Bewirtschaftung.

Trotz der vor uns liegenden Herausforderungen ist es in den letzten Jahren gelungen, ökologische und soziale Ziele enger miteinander zu verknüpfen - der Schlüssel zur Sicherung einer nachhaltigen und widerstandsfähigen Zukunft des Palmölsektors. Die Diskussionsteilnehmer schlossen mit der optimistischen Feststellung, dass Organisationen wie der RSPO von entscheidender Bedeutung sind, weil sie Gemeinschaften zusammenbringen, um Probleme zu lösen. "Es geht nicht nur darum, die Menge an zertifiziertem nachhaltigem Palmöl zu erhöhen, sondern auch darum, ein nachhaltiges Palmöl-Ökosystem zu schaffen; wir alle müssen dabei eine Rolle spielen", sagte Justin.

Informationen zu RSPO:

Der Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) wurde 2004 mit dem Ziel gegründet, das Wachstum und die Verwendung nachhaltiger Ölpalmprodukte durch glaubwürdige globale Standards und die Einbeziehung von Interessengruppen zu fördern. Der RSPO ist eine

gemeinnützige, internationale Mitgliederorganisation, die Interessenvertreter aus den verschiedenen Bereichen der Palmölindustrie vereint, darunter Ölpalmenproduzenten, Palmölverarbeiter oder -händler, Konsumgüterhersteller, Einzelhändler, Banken und Investoren, Umwelt- oder Naturschutz-NGOs sowie soziale oder entwicklungspolitische NGOs.

Diese Multi-Stakeholder-Vertretung spiegelt sich in der Führungsstruktur des RSPO wider, so dass die Sitze im Vorstand, in den Lenkungsausschüssen und in den Arbeitsgruppen gerecht auf die einzelnen Sektoren verteilt sind. Auf diese Weise lebt der RSPO die Philosophie des "Runden Tisches", indem er jeder Interessengruppe die gleichen Rechte einräumt, traditionell verfeindeten Interessengruppen die Zusammenarbeit erleichtert, um Entscheidungen im Konsens zu treffen und die gemeinsame Vision des RSPO zu verwirklichen, nachhaltiges Palmöl zur Norm zu machen.

Der Sitz der Vereinigung befindet sich in Zürich, Schweiz, während das Sekretariat derzeit in Kuala Lumpur angesiedelt ist, mit Außenstellen in Jakarta (ID), London (UK), Zoetermeer (NL), Peking (CN) und Bogotá (CO).

Foto - <https://mma.prnewswire.com/media/1695674/RT2021.jpg>

Logo - https://mma.prnewswire.com/media/1160778/RSPO_Logo.jpg

~

Rückfragehinweis:

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Fay Richards
fay.richards@rspo.org

Sara Cowling
sara.cowling@rspo.org

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/PR117245/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0191 2021-11-25/17:35

251735 Nov 21

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20211125_OTS0191